

Theorien der Sozialpädagogik – Soziales Handeln in einer dynamischen Gesellschaft

[Theories of Social Pedagogy – Social Action in a Dynamic Society]

Universität Klagenfurt – Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung.
Seminar im Bereich 2.1 *Geschichte und Theorie von Sozialpädagogik und sozialer Inklusion*
im SoSe 2024, LV-Nr. 120.527, 4 ECTS, mittwochs, wöchentlich, 15:15–18:00, N.1.44
Lehrender: Dr. Alban Knecht

1. Einheit vom 13.3.: Was sind Theorien der Sozialpädagogik und der Sozialer Arbeit?

Überblickstext: Lambers, Helmut (2018): *Theorien der Sozialen Arbeit*. In: Socialnet. <https://www.socialnet.de/lexikon/Theorien-der-Sozialen-Arbeit>

2. Einheit vom 18.3.: World Social Work Day

Online-Veranstaltung mit den Berufsverbänden von D-A-CH: „Buen Vivir – Mit Sozialer Arbeit und Gesellschaft gemeinsam für nachhaltigen Wandel eintreten“, mit Nadia Bisang (Avenir Social), Julia Pollak (OBDS), Theresa Hofmann (DBSH)

3. Einheit vom 20.3.: Reflektion zum WSWD / Staub-Bernasconi, das Tripel-Mandat und der politische Anspruch in der Sozialen Arbeit

Bearbeiteter Text: Staub-Bernasconi (2018): Vom beruflichen Doppel- zum professionellen Tripelmandat – Eckstein der Entwicklung der Sozialen Arbeit als Disziplin und Kritische Profession. In: *Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft*. 2. Auflage. Opladen, Toronto: Barbara Budrich / utb, S. 111–124

4. Einheit vom 10.4.: Was ist eine Theorie? Was ist ein Modell? / Welche Rolle spielen Bezugswissenschaften? / Gesellschaftstheorien und Gesellschaftsdiagnosen als Ausgangspunkt der Theoretisierung Sozialer Arbeit

Bearbeiteter Text: Martin Schenk: Psychoanalyse an der Vorortelinie. In: Augustin vom 25.6.2016. <https://augustin.or.at/eingschenkt-psychoanalyse-an-der-vorortelinie/>

5. Einheit vom 24.4.: Einzelbesprechungen

6. Einheit vom 8.5.: Präsentationen

E. Kollinger / L. Ogris: Theorie der Lebensbewältigung nach Böhnisch
S. Caglar: Ökonomisierung und Soziale Arbeit
A. Knecht: Im Anschluss an Bourdieu und Amartya Sen: Die Ressourcentheorie

7. Einheit vom 5.6.: Präsentationen

E. Lessiak / S. Fischer: Sozialpädagogik und Soziale Arbeit
V. Gailer: Lebensweltorientierung nach Hans Thiersch
T. Gruber: Lebensweltorientierung und Psychotherapie

8. Einheit vom 12.6.: Präsentationen

B. Schemmer: Demokratische Pädagogik im Wandel der Zeit – 20. und 21. Jahrhundert
V. Assaloni: Das Konzept Verwahrlosung
A. Knecht: Neoliberalismus und Sozialinvestitionsansatz: Die Bedeutung für die Beschäftigungsförderung Jugendlicher

9. Einheit vom 19.6.: Präsentationen

E. Hasanbegovic: Gewalt in der Gesellschaft – Bedeutung für die Soziale Arbeit
M. Sukalia: Ilse Arlt und ihre Fürsorgewissenschaft der Armutsbekämpfung

10. Einheit vom 26.6.: Präsentationen

J. Gërguri: Bourdieu und die Soziale Arbeit
M. Treffner: Björn Kraus‘ Relationaler Konstruktivismus

Hochladen der fertigen Arbeiten: 26.7.

Literatur

Lamberts, Helmut (2023): *Theorien der Sozialen Arbeit: Ein Kompendium und Vergleich*. 6. Auflage: Opladen, Toronto: Barbara Budrich / utb. <https://dx.doi.org/10.36198/9783838561592>
Mühle, Eric / Birgemann, Bernd (2009): *Theorien der Sozialpädagogik – ein Theorie Dilemma?* Wiesbaden: VS
Sandermann, Philipp / Neumann, Sascha (2022): *Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit*. 2. Auflage. Reinhardt Verlag / utb. <https://dx.doi.org/10.36198/9783838559711>
Thole, Werner (2012): *Grundriss Soziale Arbeit*. Wiesbaden: VS

Inhalt/e

In der Lehrveranstaltung sollen ausgewählte Texte aus der Entwicklungsgeschichte des sozialpädagogischen Denkens gelesen und diskutiert werden. Auf dieser Grundlage wird ein Verständnis für Grundfragen und theoretische Zugänge der Sozialpädagogik erarbeitet.

Ziele / Intendierte Lernergebnisse

Erwerb grundlegender Kenntnisse zur Theorieentwicklung in der Sozialpädagogik.

Lehrmethoden

gemeinsame Lektüre von Originaltexten, Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten

Prüfungsmethode/n

- Mitarbeit im Unterricht
- Präsentation eines selbst erarbeiteten Themas (alleine oder in einer Gruppe)
- Anfertigung einer Seminararbeit (alleine oder in einer Gruppe)

Beurteilungskriterien/-maßstäbe

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in der Lehrveranstaltung
- Erarbeitung und Präsentation eines Vertiefungsthema
- Anfertigung einer Seminararbeit alleine oder in einer Gruppe (Es müssen eigene Teile jeweils am Beginn des Abschnittes (z.B. bei den Überschriften) ausgewiesen werden)
- 11.500–15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Inhaltsverzeichnis und Literatur, ohne Ehrenerklärung) pro Person (überlange Arbeiten müssen gekürzt werden).
- Abgabe im Format .doc, .docx oder .rft
- Abgabe der Seminararbeit (hochladen in Moodle) in einer Datei
- Bitte nennen Sie E-Mail-Adresse(n) aller AutorInnen auf dem Deckblatt. Danke!
- Die Studierenden verpflichten sich dazu, den Einsatz von KI-Tools im Textprodukt offenzulegen und KI-generierte Passagen entsprechend zu kennzeichnen (Vorschläge für die Kennzeichnung werden im Kurs diskutiert und auf Moodle bereitgestellt). Die Studierenden übernehmen die alleinige Verantwortung für den produzierten Text.